



Spannende Wettkämpfe und viel Schweiß

TEXT UND FOTOS VON REGINE MASSHOLDER

Auch wenn die Sonne so erbarmungslos vom Himmel brannte, das Interesse an den fünften Schwarzwälder Kettensägen-

kunsttagen war wieder riesengroß. Tausende Besucher schauten auf dem Areal der Dorotheenhütte vorbei, um den Schnitzkünstlern bei ihrer faszinierenden Arbeit zuzusehen.

Annähernd 100 Schnitzkünstler hatten im Vorfeld ihr Interesse an der zweitägigen

Veranstaltung bekundet, 37 Männer und eine Frau aus 17 Nationen griffen am Wochenende mit viel Elan und Können zur Motorsäge. Schließlich galt es den Teamwettbewerb im Schnellschnitzen zu gewinnen.

»Angesichts der vielen Anmeldungen waren wir gezwungen, eine Vorauswahl zu treffen«, erzählt Rolf Sauer aus Alpirsbach, der das Event zusammen mit seiner Frau Claudia vor fünf Jahren ins Leben rief. Gestaut hat der Landmaschinenhändler und Schnitzkünstler über das Niveau der eingereichten Arbeiten. »Viele haben Zeichnungen oder gar kleine Skulpturen für die Bewerbung angefertigt.«

Aus allen Teilen Deutschlands, aus Österreich, den Niederlanden, England, Schweden, der Tschechischen Republik, Litauen, Luxemburg, Belgien, Kanada und den Vereinigten Staaten stammten die Teilnehmer.

Sie waren alle ausgesprochen zufrieden mit der Organisation. Christian Mees aus Rheinland-Pfalz, der hauptberuflich als Energieelektroniker

arbeitet, lobte die ausgezeichnete Betreuung. Der amtierende Holländische National-Champion im Kettensägenschnitzen Je-roen Compagne freute sich über die Möglichkeit zum Austausch mit den Kollegen, und Robertas Keliauskas aus Litauen, der auch im Blockhaus- und Möbelbau tätig ist, genoss das große Interesse der vielen Zuschauer.

Auch Sicherheit gefragt

Natürlich ging es bei dem spannenden Schnellschnitzen, bei dem erstmals Teamarbeit gefordert war, wieder ordentlich zur Sache. Da die Maschinen über viel Power verfügen, war aber trotz der gebotenen Eile beim Schnitzen einer Bank auch Sicherheit gefragt.

Am Ende des temporeichen Schnitzwettbewerbs erwiesen sich Teilnehmer und Publikum als unversehrt. Sieger wurden Jan Krause, Bernd Messemer, Willi Friess und Christian Mees. Ihre Werk hatte bei der Versteigerung 360 Euro gebracht. Platz zwei teilten sich Bernd Schumacher, Johannes Altendorf, Thomas Maier und Denis Remiger. Bürgermeister-Stellvertreter Manfred Schafheutle und Hausherr Ralf Müller überreichten die von der Dorotheenhütte gespendeten Glaspokale.



Holger Rübsam aus Rheinfelden (links) und der Belgier Marc Struyf beim Fachimpeln.